

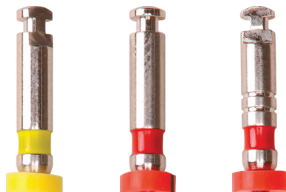
Anwenderkarte

E18 DUAL SHAPER CHAMELEON

Klinische Empfehlungen für Dual Shaper

1. Stelle die Rotationsgeschwindigkeit auf 150–300 U/min ein.
2. Stelle das Drehmoment auf 1,5–3,0 Nm ein.
3. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
4. Spüle den Kanal regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
5. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



 K-File	 SX	 #016	 #20/04 #25/04 #25/06
SONDIERUNG	ERÖFFNUNG	HERSTELLUNG DES Gleitpfads	FORMGEBUNG UND ENDBEARBEITUNG
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #08-, #10- oder #15-K-Feile bis zur vollen Arbeitslänge und stelle die Kanaldurchgängigkeit sowie die Kanalrichtung sicher.	Verwende die SX-Feile, um das koronale Drittel des Kanals zu erweitern. Schaffe einen geradlinigen Zugang und reduziere koronale Interferenzen.	Verwende die #016-Feile, um den Gleitpfad zu erweitern. Stelle einen glatten, zentrierten und freien Zugang für die nachfolgende rotierende Instrumentierung sicher.	Führe die #20/04-Feile mit sanfter Pickbewegung bis zu einem Drittel der Arbeitslänge in den Kanal ein. Ziehe die Feile zurück, spüle den Kanal und rekapituliere mit einer K-Feile (#10 oder #15), um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten. Führe die #20/04-Feile bis zu zwei Dritteln der Arbeitslänge ein und wiederhole Spülung sowie Rekapitulation. Führe die #20/04-Feile bis zur vollen Arbeitslänge ein und lasse sie passiv bis zum Apex vordringen. Verwende bei mittleren Kanälen die #25/04-Feile. Verwende bei großen Kanälen die #25/06-Feile. Halte dieselbe Sequenz ein (ein Drittel, zwei Drittel, volle Arbeitslänge) und spüle sowie rekapituliere zwischen jedem Schritt.

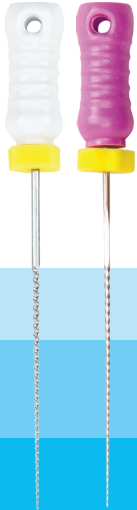
Anwenderkarte

E01 SUPER FILES GOLD

Klinische Empfehlungen für Super Files

1. Stelle die Rotationsgeschwindigkeit auf 150–300 U/min ein.
2. Stelle das Drehmoment auf 1,5–3,0 Ncm ein.
3. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
4. Spüle den Kanal häufig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
5. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



K-File 	SX 	S1 S2 	F1 F2 F3 
SONDIERUNG	ERÖFFNUNG	FORMGEBUNG	ENDBEARBEITUNG
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #08-, #10- oder #15-K-Feile bis zur vollen Arbeitslänge und stelle die Kanaldurchgängigkeit sowie die Kanalrichtung sicher.	Verwende die SX-Feile, um das koronale Drittel des Kanals zu erweitern. Schaffe einen geradlinigen Zugang und reduziere koronale Interferenzen. Erweitere den Gleitpfad, sodass ein glatter, zentrierter und freier Zugang für die nachfolgende rotierende Aufbereitung entsteht.	Beginne mit der Crown-down-Präparation und erweitere das koronale und mittlere Drittel mit den S1- und S2-Feilen in sanfter Ein- und Auswärtsbewegung. Bestimme die exakte Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator und setze die Formgebung mit S1 und S2 bis zur vollen Arbeitslänge fort.	Vervollständige die apikale Formgebung bis zur vollen Arbeitslänge mit der F1-Feile, gefolgt von F2, um einen gleichmäßigen Konus zu erzielen und die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten. Verwende bei breiten Kanälen die F3- bis F5-Feilen mit sanfter Drehbewegung, um den Kanal weiter zu verfeinern. Bestätige die Kanalreinheit und die finale Form durch visuelle Kontrolle der Spüllösung und durch taktile Prüfung der Feilenbewegung im Kanal.

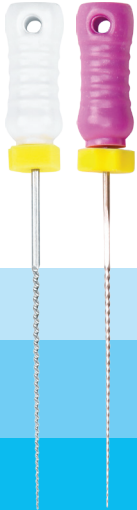
Anwenderkarte

E02 SUPER FILES BLUE

Klinische Empfehlungen für Super Files

1. Stelle die Rotationsgeschwindigkeit auf 150–300 U/min ein.
2. Stelle das Drehmoment auf 1,5–3,0 Ncm ein.
3. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
4. Spüle den Kanal regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
5. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator während der gesamten Aufbereitung.



K-File 	SX 	S1 S2 	F1 F2 F3 
SONDIERUNG	ERÖFFNUNG	FORMGEBUNG	ENDBEARBEITUNG
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #08-, #10- oder #15-K-Feile bis zur vollen Arbeitslänge und stelle die Kanaldurchgängigkeit sowie die Kanalrichtung sicher.	Verwende die SX-Feile, um das koronale Drittel des Kanals zu erweitern. Schaffe einen geradlinigen Zugang und reduziere koronale Interferenzen. Erweitere den Gleitpfad, sodass ein glatter, zentrierter und freier Zugang für die nachfolgende rotierende Aufbereitung entsteht.	Beginne mit der Crown-down-Präparation und erweitere das koronale und mittlere Drittel mit den S1- und S2-Feilen in sanfter Ein- und Auswärtsbewegung. Bestimme die exakte Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator und setze die Formgebung mit S1 und S2 bis zur vollen Arbeitslänge fort.	Vervollständige die apikale Formgebung bis zur vollen Arbeitslänge mit der F1-Feile, gefolgt von F2, um einen gleichmäßigen Konus zu erzielen und die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten. Verwende bei breiten Kanälen die F3- bis F5-Feilen mit sanfter Drehbewegung, um den Kanal weiter zu verfeinern. Bestätige die Kanalreinheit und die finale Form durch visuelle Kontrolle der Spüllösung und durch taktile Prüfung der Feilenbewegung im Kanal.

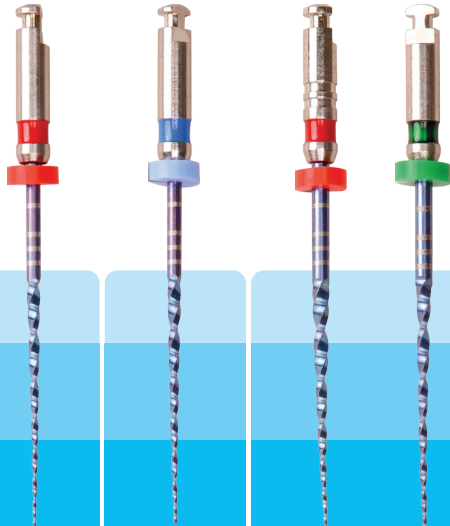
Anwenderkarte

E03 PRO-FLEXI FILES BLUE

Klinische Empfehlungen für Pro-Flexi Files

1. Stelle die Rotationsgeschwindigkeit auf 250–450 U/min ein.
2. Stelle das Drehmoment auf 2,0–3,0 Ncm ein.
3. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
4. Spüle den Kanal regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
5. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



K-File 	#01/09 	#20/04 	#25/04 #30/04 #25/06 #35/04 
SONDIERUNG	ERÖFFNUNG	FORMGEBUNG	FORMGEBUNG, REINIGUNG & ENDBEARBEITUNG
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #10- oder #15-K-Feile, um den Kanal zu erkunden und vorzubereiten. Führe die Feile vorsichtig ein, bis sie sich gleichmäßig im Kanal bewegen lässt, und verhindere ein Abweichen vom natürlichen Kanalverlauf.	Verwende die #01/09-Feile, um das koronale Drittel des Kanals zu erweitern. Führe die Feile mit leichter Pickbewegung ein und übe keinen Druck aus. Verwende eine #15-K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu kontrollieren. Spüle den Kanal und trage bei Bedarf ein Gleitmittel auf.	Verwende die #20/04-Feile, um die Arbeitslänge vorzubereiten. Ziehe die Feile zurück, spüle den Kanal und rekapituliere mit einer #15-K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.	Wähle die geeigneten Feilengrößen und halte die empfohlene Sequenz ein. Enge Kanäle: #20/04, #25/04. Verwende die Feile Nr. 20/04, um den Kanal zu präparieren, und anschließend die Feile Nr. 25/04, um die Arbeitslänge vorzubereiten. Führe jede Feile schrittweise bis zu einem Drittel, zwei Dritteln und der gesamten Arbeitslänge ein, indem sie vorsichtig hin- und herbewegt wird. Spüle zwischen jedem Schritt den Kanal und wiederhole den Vorgang mit einer K-Feile Nr. 10. Mittlere Kanäle: #20/04, #25/04, #30/04. Bereite die Arbeitslänge mit #20/04 vor und arbeite anschließend mit #25/04 und #30/04 bis zur Arbeitslänge. Halte für enge Kanäle dieselbe Sequenz ein und spüle sowie rekapituliere zwischen den einzelnen Schritten. Weite Kanäle: #20/04, #25/04, #25/06, #30/04, #35/04. Bereite die Arbeitslänge mit #20/04 vor und arbeite anschließend mit #25/04 und #30/04 bis zur Arbeitslänge. Forme mit #25/06 zum mittleren Drittels und stelle mit #35/04 zum apikalen Bereich fertig. Führe jede Feile progressiv ein (ein Drittel, zwei Drittel, volle Arbeitslänge). Spüle den Kanal und rekapituliere mit einer #10-K-Feile nach jedem Schritt.

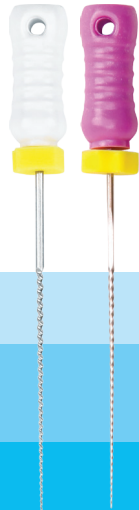
Anwenderkarte

E25 D-SHAPER FILES GOLD

Klinische Empfehlungen für D-Shaper Files

1. Stelle die Rotationsgeschwindigkeit auf 150–300 U/min ein.
2. Stelle das Drehmoment auf 1,5–3,0 Nm ein.
3. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
4. Spüle den Kanal regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
5. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



K-File 	R 	#016 	S1 S2 S3 S4 
SONDIERUNG	ERÖFFNUNG	HERSTELLUNG DES Gleitpfads	FORMGEBUNG UND ENDBEARBEITUNG
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #08-, #10- oder #15-K-Feile bis zur vollen Arbeitslänge und stelle die Kanaldurchgängigkeit sowie die Kanalrichtung sicher.	Verwende die R-Feile, um das koronale Drittel des Kanals zu erweitern. Schaffe einen geradlinigen Zugang und reduziere koronale Interferenzen.	Verwende die #016-Feile, um den Gleitpfad zu erweitern. Stelle einen glatten, zentrierten und freien Zugang für die nachfolgende rotierende Instrumentierung sicher.	Wähle die passende Feile der S-Serie (S1–S4) entsprechend Kanalgröße und -krümmung. Führe die Feile mit sanfter Pickbewegung bis zu einem Drittel der Arbeitslänge in den Kanal ein. Ziehe die Feile zurück, spüle den Kanal und rekapituliere mit einer K-Feile (#10 oder #15), um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten. Führe die Feile bis zu zwei Dritteln der Arbeitslänge ein und wiederhole Spülung sowie Rekapitulation. Führe die Feile bis zur vollen Arbeitslänge ein und lasse sie passiv bis zum Apex vordringen.

Anwenderkarte

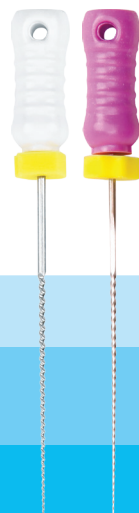
E05 ONE FILES BLUE

Klinische Empfehlungen für One Files

1. Stelle den reziproken Bewegungsmodus ein: 30° im Uhrzeigersinn und 150° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
3. Befeuchte den Kanal mit EDTA, spüle ihn regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
4. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten
5. Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



K-File



R25



R40



R50



SONDIERUNG

Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen.

Sondiere den Kanal mit einer #08-, #10- oder #15-K-Feile bis zur vollen Arbeitslänge und stelle die Kanaldurchgängigkeit sowie die Kanalrichtung sicher.

Erweitere den Gleitpfad und stelle einen glatten, zentrierten und freien Zugang für die nachfolgende rotierende Instrumentierung sicher.

FORMGEBUNG UND ENDBEARBEITUNG

Wähle die geeignete Feilengröße und führe sie mit sanfter reziproker Bewegung in den Kanal ein.

Verwende bei engen Kanälen R25

Verwende bei mittleren oder weiten Kanälen R40

Verwende bei sehr großen oder nicht sichtbaren Kanälen R50

Führe die Feile zunächst bis zu einem Drittel der Arbeitslänge mit sanfter Ein- und Auswärtsbewegung ein.

Ziehe die Feile zurück, spüle den Kanal und rekapituliere mit einer K-Feile (#10 oder #15), um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.

Führe die Feile anschließend bis zu zwei Dritteln der Arbeitslänge ein und wiederhole Spülung sowie Rekapitulation.

Führe die Feile schließlich bis zur vollen Arbeitslänge ein und lasse sie passiv bis zum Apex vordringen.

Anwenderkarte

E06 ONE FILES SILVER

Klinische Empfehlungen für One Files

1. Stelle den reziproken Bewegungsmodus ein: 30° im Uhrzeigersinn und 150° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
3. Befeuchte den Kanal mit EDTA, spüle ihn regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
4. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten
5. Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



K-File 	R25 	R40 	R50 
SONDIERUNG	FORMGEBUNG UND ENDBEARBEITUNG		
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #08-, #10- oder #15-K-Feile bis zur vollen Arbeitslänge und stelle die Kanaldurchgängigkeit sowie die Kanalrichtung sicher. Erweitere den Gleitpfad und stelle einen glatten, zentrierten und freien Zugang für die nachfolgende Instrumentierung sicher.	Wähle die geeignete Feilengröße und führe sie mit sanfter reziproker Bewegung in den Kanal ein. Verwende bei engen Kanälen R25 Verwende bei mittleren oder weiten Kanälen R40 Verwende bei sehr großen oder nicht sichtbaren Kanälen R50 Führe die Feile zunächst bis zu einem Drittel der Arbeitslänge mit sanfter Ein- und Auswärtsbewegung ein. Ziehe die Feile zurück, spüle den Kanal und rekapituliere mit einer K-Feile (#10 oder #15), um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten. Führe die Feile anschließend bis zu zwei Dritteln der Arbeitslänge ein und wiederhole Spülung sowie Rekapitulation. Führe die Feile schließlich bis zur vollen Arbeitslänge ein und lasse sie passiv bis zum Apex vordringen.		

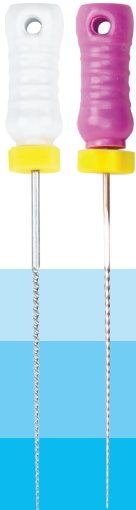
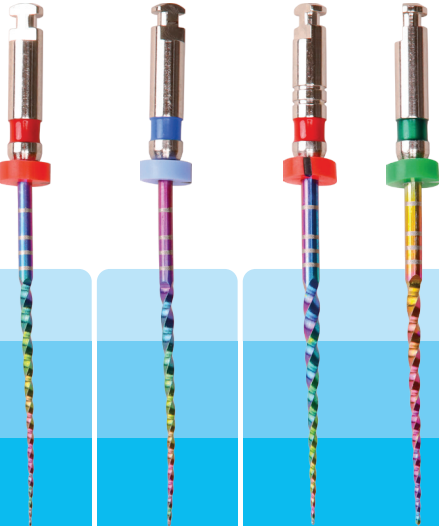
Anwenderkarte

E28 PRO-FLEXI FILES CHAMELEON

Klinische Empfehlungen für Pro-Flexi Files

1. Stelle die Rotationsgeschwindigkeit auf 250–450 U/min ein.
2. Stelle das Drehmoment auf 2,0–3,0 Ncm ein.
3. Vermeide apikalen Druck und arbeite passiv.
4. Spüle den Kanal regelmäßig mit NaOCl und rekapituliere nach jedem Instrument mit einer K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.
5. Überwache die Arbeitslänge mit einem Apex-Lokator, um während der gesamten Aufbereitung eine präzise apikale Kontrolle sicherzustellen.



K-File 	#01/09 	#20/04 	#25/04 #30/04 #25/06 #35/04 
SONDIERUNG	ERÖFFNUNG	FORMGEBUNG	FORMGEBUNG, REINIGUNG UND ENDBEARBEITUNG
Fertige ein diagnostisches Röntgenbild an, um die Kanalmorphologie zu beurteilen und die Arbeitslänge abzuschätzen. Sondiere den Kanal mit einer #10- oder #15-K-Feile. Führe die Feile vorsichtig ein, bis sie sich gleichmäßig im Kanal bewegen lässt, und verhindere ein Abweichen vom natürlichen Kanalverlauf.	Verwende die #01/09-Feile, um das koronale Drittel des Kanals zu erweitern. Führe die Feile mit leichter Pickbewegung ein und übe keinen Druck aus. Verwende eine #15-K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu kontrollieren. Spüle den Kanal und trage bei Bedarf ein Gleitmittel auf.	Verwende die #20/04-Feile, um die Arbeitslänge vorzubereiten. Ziehe die Feile zurück, spüle den Kanal und rekapituliere mit einer #15-K-Feile, um die Kanaldurchgängigkeit zu erhalten.	Wähle die geeigneten Feilengrößen und halte die empfohlene Sequenz ein. Enge Kanäle: #20/04, #25/04. Verwende die Feile Nr. 20/04, um den Kanal zu präparieren, und anschließend die Feile Nr. 25/04, um die Arbeitslänge vorzubereiten. Führe jede Feile schrittweise bis zu einem Drittel, zwei Dritteln und der gesamten Arbeitslänge ein, indem sie vorsichtig hin- und herbewegt wird. Spüle zwischen jedem Schritt den Kanal und wiederhole den Vorgang mit einer K-Feile Nr. 10. Mittlere Kanäle: #20/04, #25/04, #30/04. Verwende #20/04 zum Verhandeln, dann #20/04 und #30/04 bis zur Arbeitslänge. Befolge die gleiche progressive Abfolge wie bei schmalen Kanälen, mit Spülung und Wiederholung mit der #10 K-Feile zwischen den einzelnen Schritten. Weite Kanäle: #20/04, #25/04, #25/06, #30/04, #35/04. Verwende #20/04 zum Vorbereiten. #25/04 und #30/04 zur Arbeitslänge. #25/06 zum Formen des mittleren Drittels und #35/04 zum Fertigstellen des apikalen Bereichs. Führe jede Feile schrittweise ein (ein Drittel, zwei Drittel, volle Arbeitslänge), mit Spülung und #10 K-Feile zur Nachbearbeitung zwischen den einzelnen Schritten.